

ELiS_e

[e'li:zə]

<Essener Linguistische Skripte_elektronisch>

Abdullah Incekan

Rezension zu Rosemarie Neumann; Gisela Blomberg; Ahmend Beğik; Heidrun Pschor-Rothbart; Andrea Schäfer; Zühre Şahin-Schmidt: Türkisch am Krankenbett – Lehrmaterialien für die Kursstufen I, II und III. Herausgegeben als E-Buch in: Essener Linguistische Skripte_elektronisch (ELiSe) Materialien 1, 2004, ISSN: 1617-5425

[<http://www.elise.uni-essen.de/materialien.html>]

elise@uni-essen.de

<http://www.elise.uni-essen.de>

Abdullah İncekan

Rezension zu Rosemarie Neumann; Gisela Blomberg; Ahmend Beğik; Heidrun Pschor-Rothbart; Andrea Schäfer; Zühre Şahin-Schmidt: *Türkisch am Krankenbett – Lehrmaterialien für die Kursstufen I, II und III*. Herausgegeben als E-Buch in: *Essener Linguistische Skripte_elektronisch (ELiSe) Materialien 1, 2004, ISSN: 1617-5425* [<http://www.elise.uni-essen.de/materialien.html>]

Die Lehrmaterialien „Türkisch am Krankenbett“ richten sich an Beschäftigte im Gesundheitswesen und in angrenzenden Berufs- und Arbeitsfeldern – Ärzte, Pflegepersonal, Hebammen, Sozialarbeiter etc. Die türkische Sprache wird unter besonderer Berücksichtigung des spezifischen Sprachbedarfs dieser Zielgruppe vermittelt. Erreicht werden soll eine rasche Anwendbarkeit des Gelernten in der Praxis, d.h. in der Kommunikation mit türkischen Patientinnen und Patienten.

Aufgrund ihres systematischen Aufbaus sind die Lehr- und Unterrichtsmaterialien sowohl in Kursen (pro Stufe ca. 40 Unterrichtsstunden) als auch als autodidaktisches Lernwerk einsetzbar.

Die drei Kursmaterialien sind folgendermaßen strukturiert. Sie bestehen jeweils aus

- (a) einem Materialband mit Texten, Übungen, Erklärungen und Vokabelangaben,
- (b) einem grammatischen Anhang,
- (c) alphabetisch geordneten Vokabellisten türkisch-deutsch und deutsch-türkisch,
- (d) einem Index.

Der grammatische Anhang bietet einen zusätzlichen systematischen Überblick über die grammatischen Phänomene, die im Kursmaterial kleinschrittig eingeführt werden. Er ist eine wertvolle Hilfe für Lehrer und Lerner; dies insbesondere, da die entsprechenden Informationen zur türkischen Grammatik anderweitig kaum in gut aufgearbeiteter Form zu finden sind.

Durch die beiden alphabetischen Vokabellisten ist es dem Lernenden außerdem möglich, „verloren gegangene“ Wörter wiederzufinden und das gesamte Wortschatzangebot auch unabhängig vom Kursmaterial und Kursverlauf zu nutzen. Der Index er-

leichtert die Orientierung im Material und macht es möglich, gezielt zu spezifischen Fragen Informationen abzurufen.

TaK I:

Die Kurseinheit „Türkisch am Krankenbett I“ wendet sich an Lerner ohne Vorkenntnisse im Türkischen. Sie beginnt mit einfachen Satzkonstruktionen, Ausspracheübungen und ersten Erklärungen zur Grammatik und zu den für das Türkische charakteristischen und wichtigen Lautregeln (Vokalharmonie etc.). Die Inhalte sind so gewählt, dass die Lerner bereits zu Kursbeginn das Gelernte in der Praxis anwenden können und so ihre anfängliche Motivation gefestigt wird. Ein erster, sehr praktischer Erfolg dürfte sein, dass die Lerner nun die Namen ihrer türkischen Patientinnen und Patienten korrekt aussprechen und schreiben können. Durch die auch optisch gut gelungene Darstellung der grammatischen Erscheinungen wird selbst eher ungeübten Fremdsprachenlernern der Zugang erleichtert. Für alle Phänomene werden umfangreiche Übungsmöglichkeiten angeboten. Die Unterrichtsmethoden können in hohem Maße variiert werden, da der Aufbau der Materialien den Kursleitern und den Lernern viele Optionen bereitstellt.

Das vorliegende Kursmaterial bietet in seiner Ausgewogenheit zwischen inhaltlich einschlägigen Themen und systematischem Auf- und Ausbau der sprachlichen Strukturen ein solides Fundament für das weitere Lernen.

TaK II:

Die zweite Kurseinheit beginnt mit einer knappen – durch neue inhaltliche Aspekte erweiterten – Wiederholung der in TaK I erworbenen Sprachkenntnisse, wobei auch hier wieder die praktische Anwendbarkeit im Mittelpunkt steht.

TaK II baut auf den in TaK I erworbenen Grundkenntnissen auf und erweitert diese durch sinnvolle und immer anspruchsvollere Sprachelemente und Übungen, so dass am Ende der zweiten Kurseinheit bereits ein beachtlicher Sprachstand im Türkischen erreicht werden kann.

Im Vordergrund stehen hier wiederum im Krankenhaus und der Arztpraxis relevante Gesprächssituationen und die erforderlichen Redemittel. Aufgegriffen werden Themenbereiche wie Anamnese, Kinderkrankheiten, Impfungen, Medikamente und Medikationen. Daneben wird aber auch alltagssprachlichen Redeanlässen Raum gegeben.

Der Aufbau des Materials und der einzelnen Lerneinheiten entspricht bewusst dem des ersten Teils (Texte, Übungen, Erklärungen, Vokabeleinheiten, grammatischer Anhang, zweisprachige Vokabellisten, Index). Dem Lerner wird damit die Orientierung erleichtert, ein Faktor, der sich besonders für Autodidakten positiv auswirken dürfte.

Auch in dieser Materialeinheit wechseln sich handlungsorientierte Elemente mit notwendigen Grammatikeingaben und interaktiven Dialogsituationen ab. Die Lerner werden schrittweise mehr und mehr an eigenständige Sprach- und Textproduktion herangeführt und lernen, sich auch in unbekanntem Sprechsituationen zurechtzufinden.

Durch den im Material angelegten Methodenwechsel werden dabei Lerner mit unterschiedlichen Lerngewohnheiten und -voraussetzungen erreicht.

TaK III:

Vergleicht man allein den Beginn von TaK II und TaK III, so wird deutlich, welch großen Lernzuwachs die Teilnehmer in relativ kurzer Zeit erreichen könnten. Die Lerner sind offensichtlich bereits hier in der Lage, sich relativ frei zu äußern.

TaK III erweitert die in TaK I und II erworbenen Türkischkenntnisse um wichtige grammatikalische Strukturen. Das Material ist so aufbereitet, dass es deutlich wird, dass diese nicht um ihrer selbst Willen eingeführt werden, sondern notwendig sind, damit einschlägige Sprechsituationen adäquat bewältigt werden können. Außerdem wird dem Lerner hierfür auch ein umfangreicher und spezifischer Wortschatz zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus trägt das Material durch seine übersichtliche und ansprechende äußere Gestaltung und die gerade im dritten Teil von „Türkisch am Krankenbett“ zahlreichen gezielt ausgewählten, detaillierten Dialoge dazu bei, die beim Erlernen einer Fremdsprache bekanntermaßen notwendige Motivation auch über einen langen Zeitraum aufrecht zu erhalten.

Fazit

Die Materialien „Türkisch am Krankenbett“ ermöglichen Lernern aus dem Gesundheitswesen und angrenzenden Bereichen einen gezielten und damit weit effektiveren Zugang an das Türkische, als das mit anderen auf dem Markt befindlichen Türkischlehrwerken möglich ist. Ich habe als Lehrer sowohl mit den Materialien „Türkisch am Krankenbett“ als auch mit anderen Lehrwerken gearbeitet. Die Materialien „TaK“ sind didaktisch hervorragend aufgearbeitet und können auch von Lernern, die nicht der Zielgruppe im engeren Sinne angehören, mit Gewinn genutzt werden. Dem Lehrer bieten sie einerseits eine solide Grundlage für seinen Unterricht, andererseits aber auch viele Anregungen und Möglichkeiten für einen flexiblen Einsatz und ein Eingehen auf die konkrete Lerngruppe.

Wünschenswert wäre eine Fortschreibung der Materialien. Für Autodidakten wäre auch ein zusätzlicher Lösungsteil von Vorteil.